

bedienten sich zur Abwägung des Goldes falscher Gewichte und als die Römer sich über den Betrug beschwerten, warf Brennus sein Schwert und Wehrgehänge auf die Waagschale und rief: „Wehe den Besiegten!“

Raum aber war dies grausame Wort seinem Mund entflohen, da erscholl vom Thor her lautes Jubelgeschrei und herangesprengt kam an der Spitze eines Heeres der Diktator Marcus Furius Camillus. Flammenden Angesichts erklärte er den Friedensvertrag für ungültig, da niemand anders als er, der Diktator, einen solchen zu schließen das Recht habe. Das Gold hieß er in die römische Schatzkammer tragen und den Brennus forderte er auf sich zum Kampfe zu rüsten; denn nicht mit Gold, sondern mit Eisen werde Rom seine Freiheit erkaufen. Auf dem Boden der halbzerstörten Stadt wurde die erste Schlacht geschlagen. Die Gallier erlitten eine schwere Niederlage, wurden aus Rom geworfen und flohen furchtgehezt bis zum achten Meilenstein am Wege nach Gabii. Dort holte Camillus sie ein und vernichtete in einer mörderischen Schlacht das ganze Heer. Brennus wurde gefangen genommen und zum Tode geführt; in sein Ohr aber scholl aus Römerkehlen der grausame Ruf: „Wehe dem Besiegten!“

Nun zog Camillus mit seinem siegreichen Heere triumphierend in die Stadt ein und Soldaten und Bürger sangen Loblieder auf ihn, priesen ihn als den Retter des Vaterlandes und nannten ihn Romulus und den zweiten Begründer Roms. Aber wie lag nun die Stadt so wüsth, die einst so reich und herrlich prangte! Das Volk wollte sie verlassen und nach Veji übersiedeln; dem Vorhaben aber widersetzten sich die Väter und mit eindringlichen Vorstellungen auch Camillus. Als eines Tages im Senat über diese Frage verhandelt wurde, zog draußen ein Hauptmann mit einer Rotte Soldaten über das Forum, und mit gebieterischer Stimme rief plötzlich der Mann: „Halt! Hier bleiben wir am besten!“ Senatoren und Volk hielten das für eine glückliche Vorbedeutung, und der Wiederaufbau der Stadt wurde beschlossen und ausgeführt.

Gustav Schaff.

83. Hannibals Zug nach Italien.

Hannibal hatte sich nach der Eroberung von Sagunt in die Winterquartiere begeben. Hier entbot er die Hauptleute der